

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 6 (1933)

**Heft:** 2

  

**Artikel:** Redaktionswechsel

**Autor:** Brauen, Fritz

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-516212>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die andern — wir Fouriere kennen deren Auftreten und deren mangelhaftes Arbeiten zur Genüge — werden als überflüssig ausgeschaltet. Die Verfügung bringt also hof-fentlich neben der erweiterten fachdienstlichen Ausbildung der *Truppen*-Küchenchefs zudem noch die schon lange ersehnte Sanierung hinsichtlich der *zivilen* Schul-Küchenchefs.

## Redaktionswechsel.

Am 15. Januar 1933 ist *Herr Lt. Q. M. Max Brem* nach zweijähriger Tätigkeit als Redaktor für den fach-technischen Teil des „Fourier“, zurückgetreten. Die Bemühungen der Zeitungskommission, Herrn Lt. Brem weiterhin als ständigen Redaktor zu gewinnen, waren leider erfolglos. Vermehrte berufliche Inanspruchnahme bewogen Kamerad Lt. Brem, an seinem ungern gefassten Entschlusse festzuhalten.

Herr Lt. Brem verlässt heute ein Arbeitsfeld und eine Tätigkeit, auf die er mit Stolz zurückblicken darf. Als Fourier im Jahre 1928 übernahm Lt. Brem in der Sektion Zürich das Amt eines Protokollführers und schon damals legten die von ihm geführten Protokolle Zeugnis ab von einer gewandten Feder und einer Darstellungsgabe, die das Protokollen anhaftend trocken-nüchterne vermied und die Ereignisse in die lebendige Form einer Schilderung zu kleiden wusste. Es war vorauszusehen, dass dem Vorstand solche Gaben nicht verborgen blieben und nachdem Ende 1928 der langjährige, verdiente Präsident der Sektion Zürich, Fourier Anton Thiele, von seinem Amte zurücktrat, war die Nachfolge in der Person von Fourier Brem gegeben. Aber die Sektion Zürich durfte sich ihres Präsidenten nicht lange erfreuen, denn nachdem Kamerad Lt. Brem mit 31. Dezember 1929 zum Offizier befördert wurde, musste statutengemäss wieder ein Fourier gewählt werden.

Allein die offizielle Ruhe war kurz; sie dauerte knapp ein Jahr. Und inzwischen konnte die Sektion Zürich ihren soeben verlorenen Präsidenten unmöglich in Ruhe lassen. Der 5. Schweiz. Fouriertag 1930 in Zürich nahm für diese Veranstaltung auch Lt. Brem in Anspruch und viele Artikel des 3. Jahrganges des „Fourier“ geben Zeugnis von seiner erfolgreichen Tätigkeit als Pressedchef des Organisationskomitees.

Als Ende 1930 wiederum ein bewährter Kämpfer der Sektion Zürich, Fourier Paul Weilenmann, damaliger Redaktor des „Fourier“, zurücktrat, konnte Lt. Brem als I. Redaktor und Leiter des fachtechnischen Teiles gewonnen werden. In der richtigen Voraussicht, dass ein Redaktor angesichts einer wachsenden Arbeit und Entwicklung nur dann Vollwertiges leisten kann, wenn ihm ein bestimmtes Gebiet zur Bearbeitung gegeben wird, hatte die Zeitungskommission seinem Wunsche, eine Dreiteilung der Redaktion vorzunehmen, ohne weiteres entsprochen. Auf dieser Basis entfaltete Kamerad Lt. Brem eine erfolgreiche Tätigkeit. Dank seinen, den Lesern des „Fourier“ gegebenen Anregungen erhöhte sich ständig die Zahl der unmittelbar aus dem Verband stammenden Mitarbeiter. Stets wusste der I. Redaktor das für den Verpflegungsunteroffizier wichtige und nützliche, in klaren,

Hoffen wir, dass die Verfügung, die versuchsweise in Kraft getreten ist, nicht bald wieder aufgehoben wird, sondern eher später den neuen Erfahrungen auf diesem Gebiete angemessen erweitert wird. Sie wird sich zum Wohle der Truppe auswirken, denn schliesslich geht auch die Liebe des Soldaten zu seinem Vaterlande zum grossen Teil durch den Magen.

oft mit geistreichem Humor gewürzten Abhandlungen zur Sprache zu bringen, ohne sich ins trocken-schablonenhafte zu verlieren, was beim Umgang mit Reglementen, Dienstvorschriften u. a. oft in gefährlicher Nähe liegt. Auch als Quartiermeister verlor Kamerad Brem nie den Kontakt mit den Fourieren und es wird ihm hoch angedreht, dass er als Offizier den Postulaten des Verbandes weitgehendes Verständnis entgegenbrachte und sie in einer Form zur Sprache zu bringen wusste, die alles Unwesentliche bei Seite lassend, Polemiken zum vornherein ausschloss.

Herr Lt. Brem verlässt heute offiziell die Redaktionstube. Aber als Mitarbeiter wird er uns auch weiterhin mit seiner gewandten Feder zur Seite stehen. Für seine uneigennützigste Tätigkeit darf Herr Lt. Brem hiermit den wohlverdienten Dank des Schweiz. Fourierverbandes entgegennehmen.

\*

Anlässlich der am 22. Januar 1933 in Zürich stattgefundenen Sitzung hat die Zeitungskommission als Nachfolger auf Vorschlag der Sektion Zürich gewählt

*Herrn Lt. Lehmann Adolf, Q. M. Füs. Bat. 62.*

Herr Lt. Lehmann ist unseren Lesern kein Unbekannter mehr. In den Jahren 1930 und 1932 veröffentlichte er interessante Schilderungen von Uebungen der Sektion Zürich. Seine Aufsätze bringen zum Ausdruck, dass ein Quartiermeister das Dispositionstalent des Taktikers mit den gründlichen Kenntnissen des Verwaltungsoffiziers zu vereinigen hat, wenn er seiner Aufgabe in seinem Fach, die rechte Hand und der Berater des Kommandanten zu sein, gerecht werden will. Zwei in der Sektion Zürich unter der Leitung von Lt. Lehmann durchgeführte Kartenleseabende bewiesen, dass sich der neugewählte Redaktor auch auf andern, vom Verwaltungs- und Verpflegungsunteroffizier oft mangelhaft beherrschten Gebieten sehr gut auskennt; sein solides Wissen auf militärwissenschaftlichen Gebieten und das schon öfters gezeigte Interesse an der ausserdienstlichen Weiterbildung der Fouriere haben Herrn Lt. Lehmann der Zeitungskommission als geeigneten Nachfolger von Kamerad Lt. Brem empfehlen lassen. Die Anforderungen, die nebst dem Opfer an Zeit an einen ausserdienstlich im Rahmen eines Fachorganes tätigen Offizier gestellt werden, sind keine leichten.

Gerne benützen wir hier die Gelegenheit, um unserer Freude über die einstimmige Wahl dieses geschätzten Kameraden Ausdruck zu verleihen, dabei an unsere Leser gleichzeitig die Bitte aussprechend, auch den neuen Redaktor mit Mitarbeit und Vertrauen kameradschaftlich zu unterstützen.

Für die Zeitungskommission:

Der Präsident: Fourier *Fritz Brauen*.